
Tourenleitung	Hans Kamber, Tel. 062 298 15 50 / Mailadresse: hanskamber@bluewin.ch
Beschreibung	Einfache Wanderung rund um St Urban ca.1 ½ Std. Führung durch die Klosteranlage ca.1 Std. Konzert auf der Orgel der Klosterkirche ca.20 Minuten. Es spielt unser Mitglied und Organist Urs Studer, Hägendorf. Die Wanderung und die Führung leitet der versierte Kenner seines Wohnorts und der erfolgreich restaurierten Klosteranlage: Franz Fischer, St Urban.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Regenschutz
Treffpunkt	Bahnhof SBB, Billette bitte selber lösen!
Anreise	Olten ab 07.55 Uhr, St.Urban an 08.27 Uhr
Rückreise	St.Urban ab 15.56 Uhr, Olten an 16.24.Uhr
Verpflegung	KaGi im Klostersgasthaus Löwen (Fr. 5.-) Mittagessen (13.00 Uhr) ebenfalls im Klostersgasthaus Löwen (Menü mit Dessert, ohne Getränke Fr. 28.-)
Kosten	Halbtax Olten - St.Urban retour: Fr. 10.20
Anmeldung	spätestens MO, 25 Oktober 2010 auf der Liste oder direkt bei Hans Kamber
Besonderes	Barocke Klosteranlage aus dem 18.Jahrhundert: Das Zisterzienserkloster St.Urban wurde 1194 von Mönchen der Abtei Lützel mit Unterstützung von Freiherrenengeschlechtern gegründet. Es entwickelte sich im Verlaufe seines Bestehens zum religiösen, herrschaftlichen und wirtschaftlichen Zentrum des Grenzraumes der heutigen Kantone BE; SO, AG und LU. Da mit der Zeit die Anlage den Ansprüchen der Mönche nicht mehr genügte, liessen die Ordensleute in der 1.Hälfte des 18.Jahrhunderts vom Voralberger Baumeister Franz Beer eine neue Klosteranlage planen und errichten. Sie ist heute eines der eindrucklichsten Beispiele barocker und zisterziensischer Baukunst der Schweiz. Klosterorgel,ein technisches und klangliches Meisterwerk: Die 1716-21 vom berühmten Orgelbauer Josef Bossard aus Baar geschaffene Orgel ist ein echtes Kunstwerk. Die mit 3 Manualen, 40 Registern und über 2500 Pfeifen grösste, noch weitgehend erhaltene Barockorgel der CH gilt als Hauptwerk des Baarer Orgelbauers Über der geschwungenen Balustrade erhebt sich der weisse, in Gold verzierte Orgelprospekt. Das Chorgestühl mit Chorgitter: Das Chorgestühl wurde bereits von 1700-07 für die mittelalterliche Vorgängerkirche geschaffen und dann auch in die neue Klosterkirche übernommen. Es wurde von Solothurner Bildhauern unter der Leitung von Johann Peter Fröhlicher geschnitzt und gilt bis heute als internationale Sehenswürdigkeit.